

Presseerklärung vom 17.4.08

FeldbesetzerInnen kündigen vielfältige Aktionen an

Die BesetzerInnen eines Gen-Ackers bei Northeim kündigen ein volles Programm für das Wochenende und darüber hinaus an:

Am Freitag, den 18.4., findet ab 13.30 eine öffentliche Vorlesung eines Professors der GhK Kassel auf dem Feld statt. Das Thema lautet "Nachhaltigkeit".

Der Samstag beginnt mit einem Infostand während des Marktes in Northeim und geht weiter mit einem Fußballspiel ab 14.00 auf dem Acker.

Am Sonntag, den 20.4., wird es ab 10.00 ein gentechnikfreies Frühstück auf dem Feld geben. Des Weiteren ist Anfang der Woche eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der KWS geplant, deren Zeit und Ort noch bekannt gegeben wird. Zu allen Terminen ist die Bevölkerung einschließlich der KWS herzlich eingeladen. Für das Frühstück wird um Essensspenden gebeten.

"Mit diesem bunten Programm wollen wir mit der Bevölkerung und den MitarbeiterInnen der KWS ins Gespräch kommen", so Mirjam Anschütz, Feldbesetzerin und Landwirtschaftsstudentin an der GhK Kassel. "Uns ist es wichtig zu zeigen, dass hinter unserer Besetzung ernsthaft begründete Argumente und Sorgen stehen. Es geht hier nicht um ein lustiges Ferienlager, sondern um unsere zukünftige Nahrung. Es geht darum, ob das Saatgut als Grundlage unserer Ernährung in den Händen der Bauern und BäuerInnen liegen wird oder ob wenige Konzerne es für sich beanspruchen."

Benjamin Volz, ebenfalls Landwirtschaftsstudent, ergänzt: "Die Sorge um die Qualität der Nahrung und um unsere Ernährungssouveränität bewegt nicht nur uns hier, sondern weite Teile der Bevölkerung. Wir spüren dies daran, dass von Tag zu Tag mehr Autos anhalten und uns Material oder Essen spenden. So viel Kuchen habe ich lange nicht mehr gegessen."

Seit letzten Samstag wird der Acker bei Northeim besetzt gehalten. Hierbei hatten die BesetzerInnen mit widrigen Umständen zu kämpfen: Der anhaltene Regen verwandelte den Acker in eine Pfütze, die Temperaturen waren alles andere als gemütlich. Doch mit vereinten Kräften, der Hilfe aus der Bevölkerung und mit dem Ziel vor Augen, die Aussaat zu verhindern, hielten sie durch. Zum Wochenende sind mildere Temperaturen und weniger Regen angesagt. Das bedeutet, dass der Acker so weit abtrocknen könnte, dass eine Aussaat möglich wäre. Die BesetzerInnen rechnen jederzeit mit einer Räumung.

Mirjam Anschütz stellt klar: "Bei aller Dialogbereitschaft steht unser Ziel fest: Wir bleiben so lange auf dem Acker, bis wir eine schriftliche Zusage der KWS haben, von ihren Versuchen zurückzutreten. Wir fordern die KWS auf, ihre Gentechnik-Forschung einzustellen und ihr gewiss vorhandenes Potential zur Erforschung und Erhaltung alter und angepasster Nutzpflanzensorten einzusetzen." Der Acker befindet sich an der neuen B3 Richtung Göttingen kurz hinter Northeim.

Für Fragen wenden Sie sich an Benjamin Volz unter 01748586256 direkt auf dem Feld oder an Mirjam Anschütz bis Donnerstagabend erreichbar unter 056747466002.